

sei, dass es immer schwieriger werde, eine für Frankreich vorteilhafte Politik zu vertreten. Einer der Gründe hiefür aber liege nicht zuletzt darin, dass die wirklichen Freunde Frankreichs nicht nach Gebühr behandelt würden.

---

Konzept, in franz. Sprache  
AH 38, 189<sup>v</sup>

## 108

1669 März 18.

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN SAV. AMBASSADOREN  
BENOIT II CIZE, BARON DE GRESY]

---

Wenn immer möglich werde er gegen Ende dieser Woche nach Luzern kommen. Bei dieser Gelegenheit hoffe er, sich mündlich mit ihm über die anstehenden Geschäfte [Beschirmung Genfs und der Waadt] unterhalten zu können. "*Cependant J'ay escrit avant hier a Mr. l'Advoyer [Simon Petermann] Meyer de frybourg et luy ay recommandé les Interests de S.A.R. [Karl Emanuel II.]*." Ein gleiches werde er eben jetzt auch gegenüber Landammann [Wolfgang] Wirz [von Obwalden] tun. Letzterem werde er zudem zur Kenntnis bringen, dass er sich demnächst in Luzern aufhalte und es ihn freuen würde, wenn sie sich bei dieser Gelegenheit treffen könnten. Sicherlich würden sich aber auch noch andere Freunde zu den Gesprächen über die Angelegenheiten Savoyens und Frankreichs einfinden, so dass sich sein dortiger Besuch bestimmt sehr lohnen werde.

---

Konzept, in franz. Sprache  
AH 38, 190<sup>r</sup>

## 109

1669 März 18.

A

SCHREIBEN VON RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN LANDAMMANN  
[WOLFGANG] WIRZ

---

"Monsieur l'Ambassadeur de savoye [Benoît II Cize, Baron de Grésy,] m'a escrit que Vostre ... Canton [Obwalden] ne s'estoit point encores resolu sur les